

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

124 (30.5.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Befestigung.
Kundungsbahn: Die vierseitige Seite oder
deren Raum 3 A, Meldezeit 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schneidung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 124.

Mittwoch, den 30. Mai 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

31. Mai 1916.

Seesieg am Stageraal — Schwere Kämpfe am
Toten Mann. — M. Cengio von den R. und R
Truppen gestirbt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 29. Mai, abends. (Amtl.)
Bisher liegt keine Meldung über größere
Kampfhandlungen vor.

W.T.B. Berlin, 29. Mai. (Amtlich.)
1. Neue U-Bootserfolge im Atlantic
und im englischen Kanal: 26 000 Brutto-
registertonnen. Mit Ausnahme eines kleineren
Seglers waren alle versenkten Schiffe englischer
Nationalität. Unter den vernichteten Ladungen
befanden sich unter anderem 6000 Tonnen
Zucker, die für England bestimmt waren. Von
einem der Dampfer wurden der Kapitän und
die Geschützbedienung als Gefangene eingebracht.
2. Von unseren Mittelmeer-U-Booten
ist neuerdings wieder eine größere Anzahl von
Dampfern und Segelschiffen mit einem Ge-
samtonnengehalt von 50 000 B.R.T. versenkt
worden. Unter den vernichteten Fahrzeugen
befinden sich die englischen bewaffneten Damp-
fer „Janoni“ (3851 Tonnen) und „Lung
Sham“ (3999 Tonnen) mit je 6000 Tonnen
Kohlen von England nach Genua, der eng-
lische bewaffnete Dampfer „Lockley Hall“
(3635 Tonnen) mit Stückgut von London nach
Marseille, ein bewaffneter von drei Begleit-
fahrzeugen gesicherter 6000 Tonnen großer
Lankdampfer mit voller Delladung, ein wei-
terer unbekannter bewaffneter Dampfer von
6000 Tonnen. Aus Convois herausgeschossen
wurden ein tief beladener bewaffneter Trans-
portdampfer von 4000 Tonnen und ein 2000
Tonnen-Dampfer. Außerdem wurden ein durch
Fischdampfer und Zerstörer geleiteter bewaff-

neter englischer 5000 Tonnen-Dampfer und
ein tief beladenes bewaffnetes Schiff unbe-
kannter Nationalität von 4000 Tonnen ver-
nichtet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Kopenhagen, 28. Mai. „Es-
bjerg Posten“ berichtet, daß der Schiffskutter
„Energi“ aus Esbjerg auf hoher See vor der
Westküste einen deutschen Leutnant und
einen Unteroffizier von einem beschädigten
Flugzeug an Bord genommen habe, die
nach Bergung ihres Motors das Flugzeug,
das einen Flügel gebrochen hatte, angezündet
hatten. Ein hinzukommendes Luftschiff hat
dann die Flieger und den Motor übernommen.

* Berlin, 30. Mai. Laut „Berl. Lokal-
anz.“ besetzten 500 französische Ar-
tilleristen den Hafen Romanow an
der Murmanküste. Weitere Truppenkon-
tingente würden folgen. Dies sei ein neues
Glied in der systematischen Besetzung russischer
Häfen durch die Entente.

* Berlin, 30. Mai. Ueber die Kriegs-
unlust bei den englischen Soldaten be-
richtet die „Voss. Zig.“ und schreibt: Die
Stimmung im englischen Heer ist offenbar
ganz anders, als sie amtlich gekennzeichnet wird.

Berlin, 29. Mai. Aus Kopenhagen wird
der B. J. gemeldet: Der seines Postens ent-
hobene Oberbefehlshaber der russischen Nord-
armee, General Kuski, hat nach einer Mel-
dung der Berlingske Tidende bei seiner Rück-
kehr nach Petersburg erklärt, an der Front
mache sich zwar kein Munitionsmangel be-
merkbar, der gegenwärtig im russischen Heer
herrschende Geist mache aber eine Offensive
unmöglich.

Berlin, 28. Mai. Nach einer Meldung
der „Neuen Zürcher Nachrichten“ haben die
Italiener im Laufe der bisherigen Kämpfe in
der 10. Isonzschlacht mehr als 150 000
Mann an Toten, Verwundeten und
Vermissten verloren.

Köln, 29. Mai. Die „Kölnische Zeitung“
meldet aus Amsterdam: Eine amtliche eng-
lische Meldung rückt mit der Angabe heraus,
daß Folkestone der Ort gewesen ist, wo bei
dem Fliegerangriff vom Freitag die meisten
Opfer fielen, nämlich 66 Tote. Die Meldung
wird gemacht, um Enttäuschung zu erzeugen, sie
wird von der Presse mit dem üblichen Zusatz
begleitet, daß Folkestone ein unbefestigter Ort
sei. Dover sowohl, wie das eine halbe Stunde
entfernte Folkestone, enthalten eine Menge
militärischer Anlagen, Schuppen und Magazine.
Letzterer Ort ist übrigens ein Hauptanlegeplatz
für die nach der französischen Küste fahrenden
Kriegs- und Truppentransportschiffe.

W.T.B. Bern, 30. Mai. (Nicht amtlich.)
„Rouvelliste de Lyon“ meldet aus Paris: Der
Verband der landwirtschaftlichen Exporteure
Algeriens telegraphierte an den Verpflegungs-
auschuß der französischen Regierung, daß infolge
Lohnmangels der größte Teil der neuen
Ernte nicht nach Frankreich gesandt werden
kann und auf den Quais der algerischen Häfen
verderben müsse.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 30. Mai. Dem Primaner
des hiesigen Gymnasiums, Vizefeldwebel Otto
Lais (Sohn des Hauptlehrers Lais dahier)
wurde das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

* Durlach, 30. Mai. Kanonier Karl
Ulrich bei einem Feld-Regt. (Sohn
des Werkmeisters Karl Ulrich) erhielt das
Eisene Kreuz 2. Klasse.

* Bruchsal, 30. Mai. Der im amt-
lichen Bericht des Chefs des Admiralstabs
der Marine genannte Korvettenkapitän
Strasser, unter dessen Führung in der
Nacht vom 23. auf 24. Mai verschiedene be-
festigte Plätze Südenslands mit Erfolg bom-
bardiert wurden, ist der zweite Sohn des

Verschollen.

23)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

John Großhall besprach noch einige Einzel-
heiten in dieser Angelegenheit mit Mr. White.
Dieser zeigte sich, wie immer, verständnisvoll,
klug und diskret. Er fragte nur nach Dingen
von ganz sachlicher Natur, machte sich Notizen
und ging auf die Ideen seines Herrn ein, wie
es dieser stets gewohnt war.

Nachdem diese Unterredung beendet war,
zog sich Mr. White zurück. Vater und Tochter
blieben noch ein Weilchen beisammen sitzen
und sprachen von dem, was sie auf ihrem
Lauscherposten gehört hatten, und was nun
in Zukunft geschehen sollte.

Lilian war sehr einverstanden, daß ihr
Vater Kreuzberg kaufen wollte und daß man
dort in Zukunft wohnen würde. Sie erkun-
digte sich eingehend über die Lage und viele
Einzelheiten, die Kreuzberg betrafen. Der
Vater wußte ihr über alles Auskunft zu geben.
Im Laufe des Gesprächs sagte er dann:

„Auf diese Weise werden wir übrigens
die nächsten Nachbarn von Ronald von Ort-
lingen, Lilian.“

Diese hob betroffen lauschend den Kopf.
Ihr Herz klopfte plötzlich in raschen, wilden
Schlägen, und ihre Augen weiteten sich in
einem seltsamen Staunen.

„Wie meinst du das, Papa?“ fragte sie
mit verhaltener Stimme.

„Das Majorat Ortlingen grenzt doch
direkt an Kreuzberg. Schloß Ortlingen liegt
höchstens eine Viertelstunde von Schloß Kreuz-
berg entfernt. Sprach ich dir davon noch
nicht?“

Lilian krampfte die Hände in ihrem Schoß
zusammen. Sie neigte das Haupt und sah
mit abwesendem Blick auf den Teppich zu
ihren Füßen.

„Ich weiß nicht, ob du mir je davon ge-
sprochen hast, Papa. Jedenfalls hätte ich keine
Ahnung, daß Ortlingen und Kreuzberg so
dicht beieinander liegen,“ erwiderte sie mit
einem tiefen Atemzug.

Ihr Vater war zu viel von seinen eigenen
Gedanken in Anspruch genommen, um sonder-
lich auf Lilian zu achten.

„Ja, ja, ich muß dir davon gesprochen
haben, als ich dir damals meine Lebens-
geschichte erzählte. Du hast es nur vergessen.“
Lilian nickte verstonnen.

„So wird es sein — ich vergaß es und
jetzt ist es mir neu. Dann freilich — dann —“

Sie hätte fast gesagt: „Dann ist es ja er-
klärlich, wenn Ronald von Ortlingen und Ge-
noveva von Kreuzberg sich in Liebe fanden,
wenn sie einander so nahe waren.“ Nun schien
es ihr auch verständlich, warum Ronald von
Ortlingen gerade jetzt in Berlin war. Sicher
hatte er die Damen unter seinen ritterlichen
Schutz nehmen wollen.

„Was wolltest du sagen, Lilian?“ forschte
der Vater.

Sie strich sich über die Augen.

„Ach, ich wollte nur sagen, dann verstehe
ich, daß Genoveva von Ronald von Ortlingen
sprach, und daß sie ihn kennt.“

Er nickte.

„Natürlich, sie verkehren sicher mitein-
ander. Zwischen Ortlingen und Kreuzberg hat
immer ein nachbarlicher Verkehr stattgefunden.
Das wird auch heute noch so sein. Und wir
werden wohl auch damit rechnen müssen, daß
der junge Majorats Herr bei uns aus- und
eingeht in Kreuzberg.“

„Wenn er nicht zu stolz ist, als deutscher
Freiherr mit einem amerikanischen Bürger zu
verkehren.“

John Großhall lachte.

„Oh — es sind sogar amerikanische Bürger
am deutschen Kaiserhofe zugelassen worden.“

Mitbegründers der hiesigen Kalkwerkfirma Straffer & Federbusch. Korvettenkapitän Straffer hat auch das hiesige Gymnasium besucht.

Mannheim, 30. Mai. Ein 10jähr. Knabe spielte in der elterlichen Wohnung mit einer geladenen Stockflinte. Hierbei entlud sich diese und die Kugel drang dem 5jährigen Schwesterchen des Knaben in den Hals und führte eine lebensgefährliche Verletzung herbei.

Konstanz, 29. Mai. Am 1. Juni erleidet der kleine Grenzverkehr eine neue Beschränkung. Von diesem Zeitpunkt ab dürfen Fleisch, Kaffee und Schokolade nur noch zweimal monatlich eingeführt werden.

Die Viehzählungen am 1. Juni und am 1. Dezember 1917 bilden die grundlegenden Maßregeln auf dem Gebiete der Ernährung- und Futterwirtschaft des neuen Erntejahres. Jeder Viehbesitzer muß die genaue und vollständige Angabe bei den Viehzählungen als eine besondere vaterländische Pflicht betrachten. Bei der Schätzung des Ertrages der Bodenerzeugnisse können ohne Berücksichtigung erhebliche Irrtümer vorkommen. Unrichtige Angaben über den Viehbestand sind

Wenn Ronald von Drlingen seiner Mutter gleicht, kennt er keinen Hochmut."

Lilian erhob sich.
"Nun, wir werden sehen, Papa. Aber jetzt dringe ich darauf, daß du zur Ruhe gehst. Du bedarfst ihrer noch diesem aufregenden Tage doppelt. Ich wollte, es läge erst all die Unruhe, die deiner noch wartet, hinter dir. Es wird noch manche Aufregung für dich geben."

"Das Schlimmste liegt schon hinter mir, mein liebes Kind. Jetzt wird mir das alles nur noch Vergnügen machen. Aber nach Ruhe und ländlicher Stille verlangt mich allerdings. Darauf muß ich aber wohl noch ein Weilchen warten, denn ich will, wie mir der Arzt verordnet hat, erst noch einige Wochen zur Kur nach Rauheim gehen. Dann aber gehen wir nach Kreuzberg. Ich bin so gespannt, wie es dir gefallen wird. Es liegt in der malerischsten und lieblichsten Gegend, ringsum Wald und Berge. Ganz rührend wird mir zumute, wenn ich daran denke, daß ich dort als Herr einzuziehen werde. Und in wenig Tagen, wenn wir das Gut besichtigen, werde ich Schloß Kreuzberg schon wiedersehen. Ganz warm wird mir ums Herz bei dem Gedanken."

Er strich sich über die Augen.
"Und wird dich 'Tante Stasi' nicht wiedererkennen, Papa? Die Augen der Liebe sehen scharf," sagte Lilian mit schelmischem Lächeln. Auch über ihres Vaters Gesicht flog ein Lächeln.

"Mein Haar ist fast weiß geworden, und die Zeit hat Runen in mein Gesicht gegraben. Auch trage ich den Bart anders, wie früher. Zur Vorsicht will ich aber noch meine blaue Schutzbrille aufsetzen, die ich an sehr sonnigen Tagen ohnedies zu tragen pflege. Dann soll es ihr wohl schwer werden, mich zu erkennen. Ich habe mich doch sehr verändert. So lange wie ich mein Inkognito aufrechterhalten will, wird sie mich nicht erkennen."
(Fortsetzung folgt.)

nur infolge von Böswilligkeit oder großer Fahrlässigkeit möglich. Nach den Viehzählungen sollen Stichproben durch unvermutete Stallrevisionen vorgenommen werden. Wo sich dabei falsche Angaben von Viehbesitzern ergeben sollten, müßte gegen die Schuldigen auf das schärfste eingeschritten werden, denn diese schädigen dadurch die sachgemäße Versorgung des Heeres und der Bevölkerung, sie schädigen auch ihre Nachbarn und Berufsgenossen, denen infolge der falschen Angaben erhöhte Lieferungen auferlegt werden müssen.

Eine Jahrhundert-Erinnerung.
Am Pfingstsonntag waren 100 Jahre verflossen seit der großen Neckarüberschwemmung, welche durch unausgesetzte Regenfälle verursacht worden war. Der 27. Mai 1817 war für die Orte am mittleren und unteren Neckar ein Schreckenstag. In Mannheim wurde am 28. Mai nachmittags die Neckarbrücke zerstört und fortgeschleudert, mit solcher Gewalt hatte das zwei Tage anhaltende Hochwasser die Brücke unterpült. Mehrere hundert Personen mußten die Nacht auf Dächern zubringen und noch am 29. Mai konnte man im Nachen bis halbwegs Schwetzingen fahren.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Mai. Die "Nordd. All. Ztg." schreibt: Im Laufe der letzten Wochen sind dem Reichskanzler zahlreiche schriftliche und telegraphische Kundgebungen von Vereinigungen verschiedenster Richtung zugegangen, die zwar in der Auffassung der Kriegsziele von einander abweichen, aber vom gleichen Geiste unwandelbarer Vaterlandsliebe getragen sind. Diese Stimmen aus allen Teilen des Reiches sind dem Kanzler wertvoll gewesen als Beweis der unser Volk befehlenden Siegeszuversicht und des zähen Aushaltens bis zum glücklichen Ausgange des Krieges. Von einer Beantwortung im einzelnen hat der Reichskanzler abgesehen, weil er alles, was er zur Zeit über die Kriegsziele sagen kann, in seiner letzten Reichstagsrede ausgesprochen hat.

Berlin, 30. Mai. Die Vertreter des sozialdemokratischen Parteivorstandes, der Reichstagsfraktion und der Generalkommission der Gewerkschaften sind gestern von Berlin über Kopenhagen nach Stockholm abgereist, wo die Verhandlungen mit ihnen am 8. Juni beginnen sollen.

Berlin, 29. Mai. Bei den weiteren Nachforschungen hat sich herausgestellt, daß der Mord an dem Lehrling Schelling von Kösch und dem 14jährigen Harry Haffe schon seit 8 Tagen gemeinsam geplant und eingehend besprochen worden war. Haffe regte zuerst die Tat an und schickte Schelling in den Keller, wo Kösch die Tat ausführte.

Frankreich.

B. L. B. Bern, 30. Mai. "Nouvelles de Lyon" meldet aus Paris: Am 28. Mai, abends, kam es in den volkreichen Vierteln des Montparnasse, besonders in der Nähe des Bahnhofs, zu heftigen Zwischenfällen. In der Rue Caiete wurde ein großer Zug, der nach dem Innern der Stadt strebte, nach schweren Zusammenstößen, bei denen blank gezogen, mit Steinen geworfen

und mehrere Manifestanten und Polizisten verwundet wurden, zerstreut und drei Verhaftungen vorgenommen.

Italien.

Berlin, 30. Mai. Wie der "Berliner Lokalanzeiger" aus Lugano erfährt, teilt der "Corriere della Sera" mit, die italienische Staatsbahnverwaltung werde binnen kurzem eine weitere Beschränkung des Personenverkehrs verfügen. Ein Erlass bevollmächtigte die Militärbehörden zur Beschlagnahme des festen und rollenden Eisenbahnmaterials der Privateisenbahngesellschaften und Zweigbahnen.

Berlin, 30. Mai. Nach einer Meldung des "Berl. Lokalanz." aus Zürich wird aus Mailand berichtet, der Kronzeuge im Prozeß Gerlach, der berüchtigte calabrische Soldat Bruno Ledeschi, sei für irrjinnig erklärt worden. Damit sei der ganze Spionageprozeß zusammengebrochen.

Amerika.

Berlin, 30. Mai. Nach Meldungen Pariser Blätter aus Washington liegt Andrew Carnegie im Sterben.

Verschiedenes.

Der ungewöhnlich kalte April 1917. Das badische amtliche Wetterbüro stellt fest, daß es in den letzten 100 Jahren nur zweimal, und zwar in den Jahren 1817 und 1903 vorgekommen ist, daß der April noch kälter war, als derjenige dieses Jahres. Im Jahre 1903 war dem abnorm kalten April ein warmer März vorangegangen, in welchem schon die Baumbäume eingeseht hatte; in diesem Jahr ist aber auch der März ungewöhnlich kalt gewesen, sodaß der seltene Fall eintreten konnte, daß Ende April in tieferen Lagen die Obstbäume nicht blühen und der Buchenwald noch ganz kahl war. Bezeichnend für den fast winterlichen Charakter des Monats April 1917 ist, daß auf den Bergen der Niederschlag fast ausschließlich als Schnee gefallen ist und daß sich dort größere Mengen angehäuften haben, als während des ganzen verflohenen Winters.

Die Personenstandsaufnahme in dem besetzten Gebiet im Osten hat ergeben, daß in einem lurländischen Ort eine Lettin wohnt, die das Alter von 119 Jahren aufweist.

Neueste Drahtberichte.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 30. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagüber war nur im Witschaete Abschnitt die Artillerietätigkeit lebhaft. Abends nahm das Feuer auch an andern Stellen zu. Erkundungsvorstöße der Engländer an der Artoisfront, der Franzosen am Chemin des Dames wurden zurückgewiesen.

Vorfeldgefechte südwestlich von St. Quentin brachten uns eine Anzahl Gefangene ein.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.
Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

rumänischen Erbsen.

Donnerstag nachm. an die Buchstaben **A** und **B** im Verkaufslokal 2.
Donnerstag nachm. an die Buchstaben **C**, **D**, **E** und **F** im Verkaufslokal 1.
Freitag vorm. an die Buchstaben **H** und **J** im Verkaufslokal 2.
Freitag vorm. an die Buchstaben **G** und **L** im Verkaufslokal 1.
Freitag nachm. an den Buchstaben **K** im Verkaufslokal 2.
Freitag nachm. an die Buchstaben **M**, **N**, **O**, **P** und **Q** im Verkaufslokal 1.
Samstag vorm. an die Buchstaben **R**, **S** und **Sp** im Verkaufslokal 2.
Samstag vorm. an die Buchstaben **Sh** und **St** im Verkaufslokal 1.
Samstag nachm. an die Buchstaben **T**, **U**, **V**, **W** und **Z** im Verkaufslokal 2.

Zur Ausgabe kommen pro Kopf **100 gr.** Preis pro 100 gr. **10 Pf.**

Des weitern erhalten die eierbezugsberechtigten Familien

Eier.

Infolge der zahlreich erhobenen Beschwerden über die Süßstoffverteilung durch die Apotheken sehen wir uns genötigt, den

Süßstoff

fernerhin in unserer Verkaufsstelle zur Ausgabe zu bringen. Die erste Abgabe erfolgt zusammen mit dem oben angesagten Verkauf von Erbsen. Es erhalten:

Familien mit 2 und 3 Personen	2 Packungen,
" " 4	3 " "
" " 5	4 " "

Alleinstehende Personen können nur berücksichtigt werden, wenn sie einen eigenen Hausstand führen.

Die Hühnerhalter, denen heute oder morgen ein Schreiben zugeht, daß ihnen wegen nicht erfolgter Ablieferung von Eiern bis auf weiteres der Verbrauchszucker gesperrt wird, bleiben auch vom Bezug von Süßstoff ausgeschlossen. Unserer Verkaufsstelle sind die betr. Namen mitgeteilt.

Durlach, den 30. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche an zwei Ausgabeterminen in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Donnerstag, den 31. ds. Mts.,

vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R-Z,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J-Q

Freitag, den 1. Juni ds. Js.,

vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-H,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R-Z.

Samstag, den 2. Juni ds. Js.,

vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J-Q

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-H.

II. Bei den Metzgern Brecht, Berr, Ed. Feser, Geier, Kaufmann und Knecht:

Donnerstag, den 31. ds. Mts.,

vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L-Z,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K

Samstag, den 2. Juni ds. Js.,

vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L-Z,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Wir werden uns hierüber durch die Schutzmannschaft verlässigen.

Infolge unzureichender Zufuhr von Schlachtvieh aus dem Kommunalverbandesbezirk Bühl können diese Woche auf den Kopf der Bevölkerung statt 500 Gramm nur 300 Gramm Fleisch einschließlich Wurst abgegeben werden. Die Metzger sind daher angewiesen, ihrer Kundschaft an den beiden genannten Verkaufstagen je 150 Gramm Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder bis zu 6 Jahren haben Anspruch auf die Hälfte. Die Abgabe am ersten Verkaufstag geschieht ausschließlich auf die kommunale Zuzugkarte, am zweiten Verkaufstag auf den Rest der kommunalen Zuzugkarte und auf die Reichfleischkarte. Sollte in der nächsten Woche die von uns beantragte größere Viehzufuhr stattfinden, so wird die fehlende Fleischmenge nachträglich an die Bevölkerung abgegeben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Höchstpreise für Schweinefleisch und Wurst durch Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. Mai ds. Js. für 1 Pfund wie folgt festgesetzt sind:

Bei Schweinefleisch:

a. für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochen 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf	1,50 M
b. für ausgeblutete Stücke ohne Knochenbeigabe	1,80 "
c. für gefalztes (gepökeltes) Fleisch	1,70 "
d. für geräuchertes Fleisch	1,90 "
e. für frisches (rohes) Schweinefett	1,80 "
f. für ausgeflossenes Schweinefett	2,20 "
g. für frischen Speck	1,80 "
h. für gefalzten Speck	2,00 "
i. für geräucherten Speck	2,20 "
g. für Schinken	
roh im Ganzen	2,20 "
roh im Aufschnitt (ohne Schwarte)	2,80 "
gekocht im Aufschnitt (ohne Schwarte)	3,00 "

Für Wurst:

a. für (Frankfurter, Thüringer) Leberwurst (frisch)	1,80 M
b. dieselbe geräuchert	2,00 "
c. gewöhnliche Leberwurst (auch abgebunden)	1,00 "
d. Blutwurst (Griebenwurst), auch abgebunden	1,00 "
e. Schwanenmaggen (roter und weißer) derselbe geräuchert	1,40 "
f. Schinkenwurst (Thonerwurst)	2,00 "
g. Fleischwurst (abgebundene Fleischwurst, Frankfurterwurst)	1,60 "
h. frische Bratwurst	1,70 "
i. Landjäger	2,00 "

Diese Höchstpreise verstehen sich für Ware bester Beschaffenheit. Durlach, den 30. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Tüchtige Arbeiterinnen

sofort gesucht bei

Gustav Unterberg, Durlach.

Viehzählung am 1. Juni 1917 betr.

Die Viehbesitzer werden auf die am 1. Juni 1917 stattfindende Zählung des Pferde-, Rindvieh-, Schaf-, Ziegen- und Schweinebestandes aufmerksam gemacht.

Die Zählung wird von Haus zu Haus und bei jeder Haushaltung vorgenommen; den Zählern wolle genaue Auskunft erteilt werden.

Zusammen mit der Viehzählung findet auch eine Aufnahme des Fährnerbestandes statt.

Durlach, den 30. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kräftige Frauen u. Mädchen

erhalten dauernde Beschäftigung.

Lederfabrik Durlach

Herrmann & Gillingen, Durlach.

Neugras-Versteigerung

des

Domänenamts Karlsruhe.

Donnerstag, den 31. Mai d. J.,

nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus zu Sagen von 9 ha der Gemarkung Sagen und Wilsdingen.

Freitag, den 1. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr,

in der „Kanne“ in Grözingen von Ziegelhöfchen, Brühlwiese und Materialgrube.

Das Grasertragnis

von ca. 56 Ar Wiesen

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei

Blauklee,

1/2 Morgen, zu verkaufen bei
Christ an Kuppinger,
Hohenwettersbach

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei

Poulin

sicher wirkendes, sauberes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 65 J bei
Joh. Schaefer, Blumendrogerie,
Hauptstraße 4.

2 Wollfässer

von je 150-200 Liter, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht

Werderstraße 13, part.

Einen Haufen Dung hat abzugeben

Degenhart, Karlsruhe.

Billig abzugeben Grammophon, schön spielend, mit 24 Stück, zusammen 30 Mk., viele neue doppel-seitige Grammophonplatten, Stück 1 Mk., guterhaltener Papageikaffig 4 Mk., großer Handreisekoffer 3 Mk. bei Vogel, Kaiserstr. 17, part., Karlsruhe.

Fluge Menschen benutzen nur Philoped-Streupulver, weil es

Fussschweiss

Hand- und Achselschweiss trocken und geruchlos macht. Vollständig unschädlich, nicht ätzend, nur angenehm und erfrischend im Gebrauch. Nur in der Adler-Drogerie Ang. Peter.

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikows, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlreiche beste Preise. Angebote erbeten

Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.

Trauer-Kleider

können Sie für wenig Geld selbst färben mit
Selbstfärbemittel aus der
Blumendrogerie Joh. Schaefer,
Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.



75 000 Weber'sche

Hausbacköfen

Roßbröde mit Backofen und

Fleischbräucher

für Hauschlachtungen usw. beweisen deren Vorteile.

Preislisten umsonst!
Erste u. größte Spezialfabrik
Anton Weber, Ettlingen (Bad.)

Strohputzlack,

schwarz und bunt, matt u. glänzend.

Strohputz-Reinigungsmittel.

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74

Gebr. Möbel!

Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtung nebst Küche werden zu kaufen gesucht. Die Möbel werden auch einzeln gekauft. Offerte unter

Nr. 264 an den Verlaß.

1 Paar schöne Hasen zur Zucht

und junge, 8 Wochen alt, sind preiswert zu verkaufen

Kelterstraße 4, 2. Stock.

Zu verkaufen ein
Einstellrind und eine
Weibling in Aue,
Waldbornstraße 13.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben, treubeforgten Gatten, unseres herzenguten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Strenger, Former,

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dank seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern, der Zimmerstufen-Schützen-Gesellschaft für die ehrende Kranzniederlegung, dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte am Grabe, allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Durlach, den 30. Mai 1917.
Fodgrim,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friederike Strenger und Kinder.

Statt besonderer Anzeige.



Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Jung

im Alter von 69 Jahren gestorben ist.

Durlach, den 30. Mai 1917.

Familie **Christof Mäule.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 6 Uhr statt.

Rotes + Kreuz.

Danksagung.

Ungeannt Monatsgabe für Mai 1000 —, Ungeannt Erlös aus dem Verkauf von Gemüseklingen 3923, Frau Vogel 0 50, Schlossermeister 2 Müller Nachlaß der Rechnung für das Bazarett im Betrag von 12.30.
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Wegen vorgerückter Saison
empfehle

Palmhüte

zum Ausschuchen, Stück Mk. 7.50.

Auf garnierte

Damen- und Kinderhüte

gewähre 20 % Preisermässigung.

M. König, Damenputz,
Hauptstrasse 11.

Kohlpflanzen.

mehrere Tausend, sowie Sellerie, Salat-, Endvieu- und Tomaten-
schlinge hat abzugeben

Friedrich Aecht,
Weberstr. 1

Tomaten- u. Gurkenpflanzen
aus Töpfen zu haben bei

Fr. Kleiber, Samenhandl.

**Blumendünger
u. Hornspäne.**

Adler-Drogerie August Peter.

Bestes Radikalmittel

gegen Kopfschmerzen nebst Brut ist

Nussin

in Flaschen zu 60 J aus der
**Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Gute Nähmaschine

auf sofort für 2-3 Wochen zu
leihen gesucht. Angeb. mit Preis
unter Nr. 288 an den Verl. d. Bl.

Größ. Schulkind od. Frau f. tgl.
1-2 Stb. **Gartenarbeit** gesucht
Blumenstr. 3, 1. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, herzenguten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Karl Wettach

Feilenhauermeister

heute morgen 7 Uhr nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 29. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.

Kontoristin,

mit allen Büroarbeiten vertraut, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Best. Angebote unter Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

Gesucht zum 1. Oktober d. J. gute geräumige 3-Zimmerwohnung möglichst Kochgas u. Elektr. von kleiner Familie (3 erw. Pers.) in ruhiger Lage. Angebote mit Preis erbittet **Koloff, Karlsruhe,**
Hans-Thomastr. 15.

Auf 1. Juli wird geräumige 2-Zimmerwohnung mit Zubehör und Gasheizung zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 286 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Eine 2-3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 277 an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

mit besond. Eingang sofort gesucht. Angebote unter Nr. 289 an den Verlag dieses Blattes.

Zimmer gesucht

event. ohne Bett und Bedienung, Nähe neue Kaserne. Angebote unter Nr. 290 an den Verl. d. Bl.

Im 2. Stock gelegene geräumige, schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör, schöne freie Aussicht auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 22, 1. Stock r.**

Kronenstr. 20, Seitenbau, Stube mit Küche zu vermieten. Einzusehen vormittags. Näheres daselbst 2. Stock links.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör sofort oder später zu vermieten
Aue, Waldhornstr. 74.

Schöne große 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Gas, Wasser, Abfluß und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Kaiserstr. 62.

Sehr großer Hasenstall, Drahtgeflecht, großes Vogelkäfig, Gartenschlauch, Dase mit Jungen zu t. gesucht. Ang. unt. Nr. 284 an den Verlag dieses Blattes.

3 Hähnen mit Jungen wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen
Grözingen, Löwenstr. 18 b.

Ein Wolfshund

ist zugekauft. Abzuholen bei **Julius Gräber, Hohenwetterbach.**

Säuglingsfürsorge.

Anentgeltliche ärztliche Beratungskunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr. **Durlach, Rettungshaus** **Donnerstag, 31. Mai, 4 Uhr nachm.**

Bezugsfreie Stoffe

für Blusen, Kleider u. Mäntel in hübscher Auswahl.
K. Döttinger, Weingarterstr. 5, 2. St.

Kinderliegewagen,

ein guterhaltener, zu verkaufen **Lammstraße 9, Hinterhaus, 2. St.**

Schöner, guterh. Sportwagen, sowie guterh. Kinderbett zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 291 an den Verlag dieses Blattes.

Die Motten kommen

nicht in Ihre Sachen, wenn Sie rechtzeitig

Mottenschußmittel

anwenden.

Diese empfiehlt in unübertroffener Qualität

Julius Schäfer, Blumenrogerie,
Durlach, Hauptstr. 4.

Lahme, schlechtessende **Schweine** bessern sich rasch und sicher durch mein

Vieh-Emulsion.

Central-Drogerie Paul Vogel,
Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
2. Mai: Erika Sophie, v. August Meier, Fabrikarbeiter.
 - " Erna, v. Paul Werst, Bäcker.
- Cheschiebung:**
28. April: Johannes Vargaritus Schleicher, Kaufmann, und Emilie Neumayer.
 3. Mai: Wilhelm Ferdinand Emil Werner, techn. Assistent, und Luise Ella Böhner.
 - " Heinrich Scheffel, Schmiedmstr., und Friederike Müller, geb. Nonnenmacher, Sulzfeld.
 12. " Otto Emil Meyer, Schlosser, und Karoline Luise Bacher, Weingarten.
 15. " Emil Kraus, Fabrikarbeiter, und Cäcilie Emilie Schwarz, geb. Hofstein.

Evangelischer Gottesdienst.
Donnerstag, den 31. Mai 1917.
Abends 8 Uhr: Kriegsbefehl und: Herr Kirchenrat Meyer.